

RENN.mitte

Neuanfang statt Rückkehr zur Normalität



Webinarreihe zu Nachhaltigkeit und Corona-Krise



Anmeldung unter
www.renn-netzwerk.de/mitte/webinarreihe

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Webinare finden über Zoom statt. Bitte installieren Sie die kostenlose Zoom-App für Computer oder Mobilgeräte. Falls eine Installation nicht möglich oder nicht gewünscht ist, kann auch über den Browser oder über das Telefon teilgenommen werden. Bei der Nutzung eines Telefons müssen Sie auf bildliche Darstellungen verzichten. Bei technischen Problemen können Sie sich in jedem Webinar an eine spezielle Ansprechperson wenden, diese ist als Technikhilfe benannt.

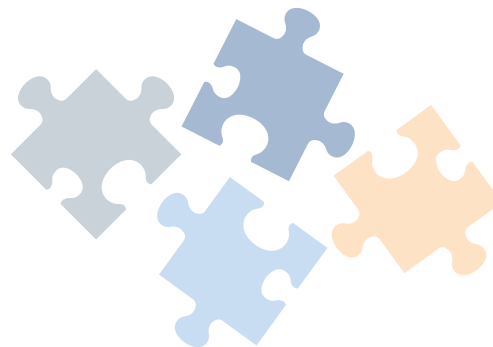
Datenschutz

Wir von RENN.mitte werden Ihre Daten, die bei der Nutzung von Zoom anfallen, nicht speichern, nutzen oder weitergeben. Der Link zu den Veranstaltungen wird nur an angemeldete Teilnehmer*innen verschickt. Mit der Nutzung eines Warteraums möchten wir sicherstellen, dass die Veranstaltung so sicher wie möglich stattfindet. Im Notfall werden unangemeldete Teilnehmer*innen aus dem Webinar entfernt.

Wichtig: Die Vorträge in den Webinaren werden aufgezeichnet. Aus diesem Grund sind alle Teilnehmer*innen während der Vortrags-Zeitfenster auf stumm und ohne Video geschaltet.

Ihre Teilnahme an einem Zoom-Meeting verstehen wir als Kenntnisnahme der Datenschutzerklärung und Einwilligung in die Verarbeitung der für die Durchführung des Meetings erforderlichen Daten.

Kontakt Webinarreihe RENN.mitte
 Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V.
 RENN.mitte Sachsen-Anhalt
 Tel.: 0391 – 561 96 34
 Mail: renn-mitte@kosa21.de



Berlin 21

Brandenburg 21

RENN.mitte

RENN vernetzt Akteure und Initiativen für nachhaltige Entwicklung, bündelt den gesellschaftlichen Dialog, ermöglicht Erfahrungsaustausch und gibt Impulse für den gesellschaftlichen Wandel. RENN.mitte ist eine von deutschlandweit vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien. Das RENN-Netzwerk wird vom Rat für Nachhaltige Entwicklung im Auftrag der Bundesregierung gefördert.

Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele

Für die Arbeit von RENN.mitte sind die Agenda 2030 mit ihren 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen und die Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes und der Länder eine wichtige Grundlage.



Geschäftsstelle RENN.mitte

Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
 im KoWo Haus der Vereine
 Johannesstraße 2, 99084 Erfurt
 Tel.: 0361 / 430 203 22
 Mail: mitte@renn-netzwerk.de
 Web: www.renn-netzwerk.de/mitte

Vor neun Monaten war das Erreichen der Klimaziele für 2020 noch schwer vorstellbar. Corona hat alles auf den Kopf gestellt und gezeigt: es geht auch anders. Krisen und Herausforderungen lassen oft Neues entstehen und stellen die Weichen für eine andere „Normalität“. Was können wir aus dem erlebten „Notbetrieb“ der letzten Monate produktiv mitnehmen in einen neuen Normalzustand? Wie lassen sich Verhaltensansätze mit schonender Wirkung für die Umwelt und die Gesellschaft dauerhaft integrieren? Wie können die Muster unserer Wirtschafts- und Lebensweise zu mehr Nachhaltigkeit hin verändert werden?

Diesen Fragen nähern wir uns in unserer Webinarreihe auf unterschiedliche Weisen an. Der erste Teil der Reihe widmet sich den Erfahrungen, die wir in der Corona-Krise bisher sammeln konnten. Produktionsskandale und geschlossene Grenzen haben die Bedeutung von regionalen Kreisläufen hervorgehoben. Während der Zeit der strengen Schutzauflagen haben wir quasi gezwungenermaßen sehr umweltfreundliches Verhalten üben können bzw. müssen und sind in Gesprächen mit Verschwörungstheoretiker*innen an die Grenzen fakten- und argumentbasierter Diskussionsmöglichkeiten gestoßen. Der zweite Teil der Reihe widmet sich den Konsequenzen, die aus der Krise zu ziehen sind. Ist eine Abkehr vom Wachstumszwang eine sinnvolle Möglichkeit, um unsere Gesellschaft klimafreundlicher und resilienter zu machen. Wie muss eine Arbeitswelt gestaltet sein, die sowohl Arbeiter*innen als auch die Umwelt schützt?

Webinar 1: Die Bedeutung regionaler Kreisläufe vor dem Hintergrund der Corona-Krise

Regionale Kreisläufe versprechen ein Stück Unabhängigkeit von globalen Strukturen. Die stetige Abnahme regionaler Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen wird in der Regel als notwendiger Prozess einer sich globalisierenden Welt begriffen. Durch die Corona-Krise sind regionale Kreisläufe und regionale Produkte nun verstärkt in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wo sind regionale Kreisläufe sinnvoll und möglich?

Denn regionale Kreisläufe versprechen einige Vorteile: besserer Klimaschutz, höhere Lebensmittelsicherheit und -qualität, stabilere Arbeitsplätze, Stärkung einer bäuerlichen Landwirtschaft und eines Verarbeitungshandwerks, Regionalentwicklung durch regionale Wertschöpfung, geringere Umweltbelastungen etc. Der Vortrag gibt einen Einblick in dieses Thema und stellt relevante Zusammenhänge zwischen der Erzeugung und dem Konsum regionaler Produkte her. Im Anschluss gibt es Raum für Fragen und Diskussion.

Termin: 08.10.2020, 18:00 Uhr, WEBINAR 

Referent: Gerolf Hanke, Öko-Institut e.V.


Moderation: Frank Ernst, Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V.

Webinar 2: Wie wir in der Coronazeit zu besseren Umweltschützer*innen werden können

Produktionsstopps, gestrichene Flüge und geschlossene Läden haben in den letzten Monaten auf unangekündigte Weise unser aller Verhalten umweltfreundlicher gemacht. Auch für den Diskurs um Klimagerechtigkeit und eine zukunftsfähige Gesellschaft bieten diese Zeiten ein unvorhergesehenes Möglichkeitsfenster. Immer mehr Akteure möchten diesen Wandel mitgestalten und sich in den Diskurs einbringen.

Wie können wir Selbstwirksamkeit und Solidarität in diesen Zeiten stärken? Wie können wir Verhaltensänderungen dauerhaft machen? Wie gestalten wir strategische Klima (-Krisen) - Kommunikation, um den Tücken menschlicher Risikowahrnehmung zu begegnen?

In diesem Workshop wollen wir aus umweltsychologischer Sicht beleuchten, welche Bedeutung die Corona-Pandemie für den Umweltschutz haben kann. Dabei fokussieren wir uns auf grundlegende Motivationskomponenten menschlichen Handelns und reflektieren gemeinsam, was das für die Kommunikation und Ausgestaltung unserer Projekte bedeutet.

Termin: 20.10.2020, 18:00 Uhr, WEBINAR 

Referentinnen: Sophia Dasch & Eva Junge, Wandelwerk e.V.

Moderation: Renée Theesen, Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V.

Webinar 3: Corona, Verschwörungstheorien und die politische Instrumentalisierung der Krise

Verschwörungstheorien funktionieren als Machtinstrument. Einerseits lassen sich Kritiker*innen und potenzielle Whistleblower auf diese Weise als Spinner abtun, andererseits ist es eine gefährliche Art unsere Zivilgesellschaft zu zersetzen, Misstrauen und ein Gefühl der Hilflosigkeit zu sähen und Themen miteinander zu verknüpfen, die eigentlich keine Verwandtschaft haben: ein Beispiel hierfür sind die Proteste gegen den 5G-Netzausbau in Deutschland, der mittlerweile Hand in Hand geht mit Protesten gegen Corona-Auflagen und einem vermeintlichen Impfpflicht.

In unserem Webinar zu Verschwörungstheorien und der politischen Instrumentalisierung der Krise möchten wir in einem ersten Schritt den Begriff Verschwörungstheorien näher betrachten. Was sind Verschwörungstheorien eigentlich? Und was macht sie aus? In einem zweiten Schritt geht es dann um erfolgreiche Kommunikationsstrategien im Umgang mit Verschwörungstheoretiker*innen. Wenn Fakten und Argumente nicht mehr zählen und sogar kontraproduktiv sein können, wie geht man dann mit ihnen um? Wie kann man wieder eine Gesprächsbasis herstellen, auf der zivilgesellschaftlich relevante Diskurse geführt werden?

Termin: 6.11.2020, 18:00 Uhr, WEBINAR 

Referent: Benjamin Winkler, Amadeu-Antonio-Stiftung

Moderation: Renée Theesen, Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V.

Webinar 4: Wirtschaften ohne Wachstumszwang: Postwachstums-Ansatz im Licht der Coronakrise

Das globale Wirtschaftswachstum heizt den Klimawandel permanent an, doch in Phasen wie dem Lockdown infolge Corona mit einhergehend sinkender Wirtschaftskraft nehmen auch die CO₂-Emissionen ab. Seit den „Grenzen des Wachstums“ (Dennis L. Meadows 1972), der UN-Konferenz in Rio 1992 und ihrer Folgekonferenzen bis zum Beschluss der Agenda 2030 in New York im Jahr 2015 sind die Auswirkungen unserer „kannibalischen Weltordnung“ (Jean Ziegler 2015) bekannt. Verfechter*innen der Postwachstums-idee wollen ein Wirtschaftssystem, das soziale Gerechtigkeit innerhalb der ökologischen Grenzen umsetzt.

Nach einem einführenden Vortrag soll diskutiert werden, wie eine sozial gerechte, an den ökologischen Grenzen orientierte Gesellschaft aussehen könnte? Ist Postwachstums-Ökonomie gleichbedeutend mit schrumpfender Wirtschaft? Wie können moderne Gesellschaften vom Wachstumszwang entkoppelt werden? Welche Lernprozesse sind erforderlich und welche Schritte nötig zur Annäherung an eine Postwachstums-Ökonomie?

Termin: 16.11.2020, 18:00, WEBINAR 

Referent: Lasse Tiehle, Konzeptwerk Neue Ökonomie

Moderation: Marion Piek, Brandenburg 21 e.V.

Webinar 5: Das Manifest „Arbeit – demokratisieren, dekommodifizieren, nachhaltig gestalten“

fordert neue Formen der betrieblichen Mitbestimmung, eine Wirtschaftsdemokratie, die die Arbeitnehmer*innen an Entscheidungen beteiligen, die ihr Leben und ihre Zukunft am Arbeitsplatz betreffen. Die Pandemie hat gezeigt, dass Arbeit nicht als Ware behandelt werden darf, dass nicht Marktmechanismen allein das Sagen über die Entscheidungen haben können, die für unsere Gesellschaften so zentral sind. Die Rentabilitätslogik kann nicht alles entscheiden und bestimmte Bereiche müssen vor unregulierten Marktkräften geschützt werden, während gleichzeitig jedes Individuum Zugang zu einer Arbeit, die mit der eigenen Würde vereinbar ist, haben sollte. Eine nachhaltig wirtschaftende Gesellschaft muss auch darüber mitentscheiden können, welche Produkte unter welchen Arbeitsbedingungen hergestellt werden.

Über dieses Manifest und neue Formen der Wirtschaftsdemokratie diskutiert Pia Paust-Lassen mit Gästen aus dem Forum Neue Politik der Arbeit.

Termin: 14.12.2020, 18:00 Uhr, Online-Podiumsdiskussion

Diskutanten: Pia Paust-Lassen, Berlin21 e.V. und Gäste, Forum Neue Politik der Arbeit

Eine Fortsetzung der Reihe ist geplant.